

## *Rettungsdienstgebühren in Sachsen*

---

*Der Träger des Rettungsdienstes vereinbart mit den Kostenträgern einheitliche, leistungsgerechte Entgelte für den Rettungsdienst, vgl. § 32 Abs. 1 S. 1 SächsBRKG. Die vereinbarten oder festgesetzten Benutzungsentgelte sind für alle in der gesetzlichen Krankenversicherung versicherten Benutzer des Rettungsdienstes verbindlich. Für andere Benutzer können Gebühren durch Satzung festgelegt werden. Diese Regelung führt zu einem dualen System im Bundesland Sachsen und macht die Beachtung aller gebührenrechtlich maßgeblichen Prinzipien in der Kalkulation erforderlich. Gerade die neueren Entwicklungen im Nachbarland Brandenburg lassen aufhorchen und bergen die Gefahr finanzieller Nachteile auch im Bundesland Sachsen. Das Seminar behandelt alle aktuellen Fragen, stellt Kalkulationsmuster zur praktischen Umsetzung vor und gibt Empfehlungen zur Verhandlung mit den Krankenkassen ab.*

### **Themen**

Rechtsgrundlagen der Kalkulation  
Kosten- und Leistungsrechnung in der Gebührenkalkulation  
Differenzierung Leitstellengebühr/Rettungsdienstgebühr  
Problemfelder der Kalkulation  
Verhandlung mit den Krankenkassen  
Aktuelle Entwicklungen (Urteile, laufende Verfahren, usw.)

### **Ihr Experte**

Herr Pötsch (LL.M., M.Sc., M.A.) ist Unternehmensberater mit einer rund 10-jährigen Berufserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen.

### **Teilnehmerstruktur**

*Mitarbeiter der sächsischen Gemeinden und Gemeindeverbände, die mittelbar wie unmittelbar mit der Gebührenkalkulation im Bereich des Rettungsdienstes befasst sind*

### **Dozent/-in**

Marvin Pötsch

---

### **Seminardaten**

Seminarnummer  
**041.033/23-01**

Termin  
**28.06.2023**

Anmeldeschluss  
**07.06.2023**

Entgelt  
Zweckverbandsmitglieder  
**161,00 €**  
Nichtmitglieder  
**173,00 €**